

Digitalisierung des Voßwinkler Heimatarchives

Arbeitskreis Dorfgeschichte Voßwinkel

19.03.2021 - 31.08.2023

Ziele und Projektbezug

Alte, auch empfindliche Dokumente der Heimatgeschichte sind sicher zentral archiviert und können beliebig oft angesehen oder ausgedruckt werden. Dabei ist die Beachtung des Datenschutzes gemäß der gesetzlichen Regelungen garantiert.

Motivation und Zielgruppen

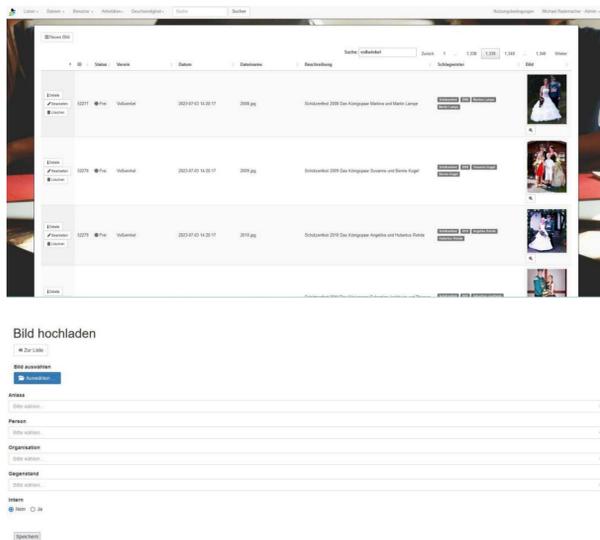
In vielen privaten Häusern schlummern die Schätze der Vergangenheit. Diese zu digitalisieren und zentral in einem Dorfarchiv bereitzuhalten ist Ziel des Projektes. Hierdurch können alle geschichtlich Interessierte in diesem Archiv suchen und forschen.

Umsetzung

Alle relevanten Daten der Orts- und Familienforschung, der Denkmalpflege, des Museumswesens, der Kultur- und Brauchtumpflege sowie alle Fotos und Zeitungsberichte wurden erfasst. In der Projektlaufzeit wurden inzwischen 26.500 Datensätze angelegt, davon 5.500 Dokumente und 13.500 Fotos.

Nachhaltigkeit

Das digitale Dorfarchiv steht allen Interessierten und allen Vereinen des Dorfes zur Verfügung. So können erhebliche Ressourcen eingespart werden. Das gilt sowohl für die interne Verwaltung (z. B. Vereinsverwaltung) als auch z. B. bei der Recherche.



Ausstellung: 850 Jahre Holzen vorm Lüer (1173-2023) - Von der Bauerschaft zum Stadtteil

AKO - Arbeitskreis Ortsgeschichte Holzen

01.01.2021 - 31.05.2023

Ziele und Projektbezug

Große Ausstellung vom Werden und Wachsen des Lüerdorfes im Rahmen des Dorfjubiläums in der Schützenhalle Holzen. Vermittlung der Gründung, der Geschichte und der Dorfentwicklung durch die Jahrhunderte; Prägung durch das Kloster Oelinghausen; Dorf in der historischen Klosterlandschaft.

Motivation und Zielgruppen

Dem AKO war es ein wichtiges Anliegen, den Altbürger:innen ihre Historie bewusst zu machen, den Neubürger:innen die reichhaltige Geschichte zu vermitteln und alle Altersgruppen und Interessierte einzubeziehen.

Umsetzung

Ausstellung vom 13.-21.05.2023 mit 21 Stationen, an denen die geschichtlichen Schwerpunkte und Meilensteine der Dorfgeschichte, von der Entstehung bis in die Gegenwart, aufgezeigt werden; ergänzt mit Themenbereichen aus dem Dorfleben mit Ausstellungsobjekten und Beschreibungen.



Nachhaltigkeit

Aus der Geschichte Bezüge zum heutigen Leben schaffen; Natur und Kultur bewahren, Miteinander und bürgerschaftliches Engagement stärken, Infrastruktur erhalten, Holzen zum digitalen Dorf entwickeln, Identität fördern; Einbeziehung von Kindergarten, Grundschule und Senioren.



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNSBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum fünften Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis Ende August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden zwölf Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon wurden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen Januar 2021 und Ende 2023 öffentlich zugänglich realisiert wurden. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2023

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

November 2023
www.arnsberg.de/heimat-preis



Ausstellung: „Was ist geblieben? Jüdische Kultur in unserer Stadt“

Veranstaltergemeinschaft
Gedenken an den 9. November 1938 Arnberg

05.11. 2022 - 13.11.2022

Ziele und Projektbezug

Mit der Ausstellung wurde ein weiterer Baustein im Rahmen der über 25-jährigen Arbeit der Veranstaltungsgemeinschaft zur Erinnerungs- und Gedenkkultur an die jüdischen Mitbürger:innen Arnbergs und deren religiösen und kulturellen Hintergrund gelegt.

Motivation und Zielgruppen

Die Motivation erschließt sich aus dem Anliegen selbst. Zielgruppen sind die Bürger:innen Arnbergs, aber auch darüber hinaus; insbesondere die Jugendlichen.

Umsetzung

Ausstellung in der ehemaligen Synagoge in Arnberg-Neheim mit Gegenständen jüdischen Lebens aus der Zeit vor dem 9.11.1938 und Ergebnissen konkreter Untersuchungen und Nachforschungen über diese Zeit durch verschiedene Personen und Gruppen und bleibende Kontakte zu Nachfahren bis heute.

Nachhaltigkeit

Sie besteht im Ideellen, der oben genannten Erinnerungs- und Gedenkkultur, und in der konkreten Umsetzung, z. B. durch Anregungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema in Schulen; Grabpflege des jüdischen Friedhofs in Neheim; ...).



Ausstellung: „Auf den Flügeln des Friedens“ 80 Jahre nach der Möhnflut

Heimatbund Neheim-Hüsten in Kooperation mit der Agnes-Wenke-Schule und Rote Schule

18.01.2023 - 15.06.2023

Ziele und Projektbezug

Gedenken und Mahnen gemeinsam mit ortsansässigen Schulen im Rahmen des 80. Jahrestages der Möhnkatastrophe. Im Fokus steht der Frieden im Spiegel aktueller Kriegsereignisse. Gemeinsames Einstehen für Demokratie und Frieden. Auf die "vergessenen Kinder" der Katastrophe aufmerksam machen.

Motivation und Zielgruppen

Ereignisse der Katastrophe und Auswirkungen den Schüler:innen näherbringen. Weitergabe der Expertise des Heimatbundes an jüngere Generationen. Nachhaltiger Friedensgedanke. Umsetzung des Kooperationsvertrages zwischen dem Heimatbund und Schulen. Aus Kriegserfahrung lernen, auch aus Erfahrungen der Migrationschüler:innen aus Kriegsgebieten.

Umsetzung

Workshops im Fresekenhof als außerschulische Lernort. Kinderfriedenszug "Herzessache Heimat" der Roten Schule. AWS: Grabsteinpflege von Möhnflutopfern und künstlerische Aktion auf dem Möhnfriedhof "Botschaften der Friedenstauben". Ausstellung des Heimatbundes "Auf den Flügeln des Friedens". Zeitzeugeninterviews.

Nachhaltigkeit

Satzungsgemäße Ziele des Heimatbundes sind von hohem Bildungswert. Weitergabe der Expertise an jüngere Generationen. Zusammenarbeit schließt Lernprozess ein, um unsere Orte auch für spätere Generationen lebenswert zu gestalten. Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen 4, 16 und 17



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum fünften Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis Ende August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden zwölf Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon wurden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen Januar 2021 und Ende 2023 öffentlich zugänglich realisiert wurden. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2023

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

November 2023
www.arnberg.de/heimat-preis



Neugestaltung und Optimierung des „Hüstener Freiheitsweges“

Heimatkreis Freiheit Hüsten e. V.

20.09.2022 - 30.06.2024

Ziele und Projektbezug

Ziel ist es den "Hüstener Freiheitsweg" erlebbarer, interessanter, spannender, informativer und attraktiver zu gestalten.

Motivation und Zielgruppen

Informations- bzw. Panoramatafeln, Neuauflage des Flyers und sonstige Maßnahmen an historischen und aktuellen örtlichen Stellen erlebbarer, interessanter, spannender, informativer und attraktiver gestalten.

Umsetzung

Gemeinsame Arbeitskreissitzungen, Sponsorsuche (Gesamtkosten rd. 15.000 €), Optimierung der Wegestrecke, Einholung von Genehmigungen, Erstellung und Abstimmung von Texten für Infopoints und von QR-Codes, Gestaltung von Aussichtspunkten (Panoramatafeln, Fotorahmen, Waldsofa), Erstellung eines Flyers in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing, usw.

Nachhaltigkeit

Der 18 km lange Rundweg ist auch in Teiletappen nutzbar; gute Anbindung an den ÖPNV; touristische Bedeutung für Einheimische als auch für Gäste der Stadt durch Einbindung in überörtliche Wanderportale; Informationen über QR-Codes in akustischer und digitaler Form.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen 3, 4, 9, 11, 12, 13, 15, 17.



RUNDWEG „DER ALTE VOM MÜSENBERG“

ADH (Arbeitskreis für Dorfentwicklung und Heimatpflege) Müschede

01.01.2022 - 10.04.2023

Ziele und Projektbezug

Der Alte vom Müssenberg gehört zur Heimatgeschichte von Müschede und Umgebung. Schon früher wurden die Geschichten in der Volksschule behandelt. Mit dem Rundweg soll die Sage lebendig gehalten und erlebbar gemacht werden.

Motivation und Zielgruppen

Schaffung eines attraktiven Geschichts-Wanderweges für Müschede und Umgebung für alle Zielgruppen.

Umsetzung

Der knapp 3 km lange Weg kann in einer Stunde bequem absolviert werden. Den wandernden Personen erwarten auf dem Rundweg drei Informationstafeln zur Sage und zur näheren Umgebung. Über insgesamt acht QR-Codes können Audioaufnahmen zu zwei Sagen, erzählt in jeweils vier kurzen Kapiteln, abgerufen werden.

Nachhaltigkeit

Förderung der Gesundheit und des Wohlergehens durch Motivation an Bewegung für alle Altersgruppen. Lange Haltbarkeit der Infotafeln, Abruf von Texten als Audioaufnahmen, dadurch Verzicht auf gedruckte Informationen.



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNSBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum fünften Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis Ende August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden zwölf Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon wurden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen Januar 2021 und Ende 2023 öffentlich zugänglich realisiert wurden. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2023

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

November 2023
www.arnsberg.de/heimat-preis



Erhalt des Ententeiches Bruchhausen

Initiative zum Erhalt des Ententeichs in Bruchhausen

01.04.2022 - 24.06.2022

Ziele und Projektbezug

Das Wahrzeichen Bruchhausens ist der beliebte Ententeich in der Mitte des Dorfes. In den vergangenen Jahrzehnten versickerte bzw. verdunstete dabei oft mehr Wasser, als von „oben“ nachkam. Dabei macht sich der Klimawandel auch bzw. gerade hier besonders bemerkbar.

Motivation und Zielgruppen

Bereits 2018 gab es eine große Aktion von Feuerwehr und THW, um in einer gemeinsamen Übung eine lange Leitung von der Ruhr zum Teich zu legen und diesen wieder mit ausreichend Wasser zu füllen. Eine Lösung sollte umgesetzt werden, um die Wasserversorgung des Teiches dauerhaft zu sichern.

Umsetzung

Eine Brunnenbohrung inklusive Pumpe fördert das Grundwasser und hält damit den Teich auf einem „Level“; Umsetzung einer Beleuchtung des Ententeiches in den Abendstunden und eines Podestes, um es den kleinen und kleinsten Dorfbewohner:innen noch einfacher zu machen, die Enten zu füttern und zu beobachten!

Nachhaltigkeit

Die gesamte Anlage (insbesondere die Förderpumpe und das Wasserspiel) wird mit selbst erzeugtem Strom aus einer kleinen PV-Anlage betrieben. Somit ist die Nachhaltigkeit des Projektes sichergestellt.



Ausstellung „Gerettete Geschichte(n) zur NS-Zeit, Krieg und Neubeginn“

Arbeitskreis für Dorfgeschichte und -entwicklung Niedereimer

05.05.2023 - 05.05.2023

Ziele und Projektbezug

Ausstellung zur NS- und Nachkriegszeit, zur Verdeutlichung der Schrecken des Krieges und der unmenschlichen Ideologie des Faschismus für nachfolgende Generationen. Grundlage der Ausstellung sind Berichte von über 70 heimischen Zeitzeugen, die in Niedereimer wohnen. Schirmherr: Franz Müntefering

Motivation und Zielgruppen

Persönliche, teils dramatische Erlebnisse für die Nachwelt bewahren; besseres Verstehen darüber, dass Frieden nicht selbstverständlich ist und es gilt, die Demokratie zu schützen. Hier ist besonders erfreulich, dass viele Jugendliche erreicht werden konnten und an diesem Projekt mitgewirkt haben.

Umsetzung

Großformatige Schautafeln mit Infos und Zeitzeugenzitaten, zahlreiche Exponate, Fotos und Dokumente aus der Zeit zwischen 1933 und ca. 1950. Heimatgeschichtliche Aufarbeitung als Mahnung zum Frieden und für Freiheit. Ausstellungseröffnung mit Friedrich Merz (MdB) und BM Ralf-Paul Bittner mit Rahmenprogramm (s. Plakat).

Nachhaltigkeit

In Ausstellung und Rahmenprogramm wurden besonders Jugendliche einbezogen; Schülerdialog zur NS-Zeit mit Katrin Himmler, Führung und Film "Noah" für Jugendliche; letzte Zeitzeugen konnten berichten. Damit möchte der AKD Geschichte greifbar machen und damit an der Zukunft arbeiten.



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNSBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum fünften Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis Ende August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden zwölf Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon wurden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen Januar 2021 und Ende 2023 öffentlich zugänglich realisiert wurden. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

November 2023
www.arnsberg.de/heimat-preis



„Mini-Bike“ - Ein Verkehrsübungsplatz in Arnsberg

Arnsberger Heimatbund e. V.

01.07. 2022 - 31.06.2023

Ziele und Projektbezug

Kindern und Familien soll wieder die Möglichkeit geboten werden, das Radfahren an einem sicheren und attraktiven Ort zu erlernen. Aufgrund des direkt vorbeiführenden Ruhrtalradweges kann das Angebot auch von Touristen genutzt werden. Aber auch Menschen mit Behinderung (Caritas-Werkstatt in der Nähe) können die Anlage zum Fahrtraining nutzen, um mehr Selbstständigkeit bei der Anreise zu ihrer Werkstatt zu erlangen und den Weg künftig mit dem Fahrrad zurücklegen zu können.

Motivation und Zielgruppen

In Alt-Arnsberg gab es früher bereits einen Verkehrsübungsplatz. Viele Jahre gab es keinen geschützten Raum, um relativ gefahrlos das Radfahren zu erlernen. Der Verkehr hat stark zugenommen und selbst kleine Nebenstraßen sind mit Autos zugesperrt.

Die Zielgruppen sind generationenübergreifend: Eltern, Großeltern mit Enkel, Touristen, Kinder mit Laufrädern, Dreirädern, Fahrrädern u. ä., Junge Familien, Kindergärten und Grundschulen, Menschen mit Behinderungen.

Umsetzung

Das Projekt wurde finanziell unterstützt durch LEADERsein!, Rotary-Club Arnsberg, Lions Club Arnsberg Sundern, BürgerStiftung Arnsberg, Sparkassen-Stiftung und Stadt Arnsberg.

Nachhaltigkeit

Das „Umdenken“ hinsichtlich der Wahl des Verkehrsmittels ist mittlerweile ein wichtiges gesellschaftliches Thema (fridays for future ...). Die Anlage kann dazu beitragen, dass innerhalb der Familie das Fahrrad wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt wird.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen 1, 3, 4, 9 11, 13, 17



„Die Klosteranlage Rumbeck“ Weiterentwicklung von Dorf und Kloster

Förderverein Dorf und Kloster Rumbeck e. V.

01.06.2021 - 20.10.2023

Ziele und Projektbezug

Mit einer Inwertsetzung der Klosteranlage Rumbeck und Verknüpfung bestehender, historischer Zeugnisse im Ort sollen im Wesentlichen die Identifikation der Bürgerschaft mit ihrem Kleinod gestärkt und die Dorfentwicklung vorangetrieben werden.

Motivation und Zielgruppen

Wesentliches Ziel dieses Projektes soll sein, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Klosters Rumbeck mit seinen Einrichtungen als Heimat-Zeugen herauszustellen, verloren gegangene historische Bauteile des Klosters sichtbar zu machen und damit den Charakter der Anlage aufzuzeigen.

Umsetzung

Die denkmalgeschützte Klosteranlage soll anhand geeigneter Maßnahmen in Szene gesetzt werden. Dazu gehört: Sicherung und Sichtbarmachung der Kornmühle, Markierung fehlender Gebäude, Außenbeleuchtung der Kirche, Errichtung von Informationsstelen, Druck eines Pocket-Guides, digitale Aufbereitung.

Nachhaltigkeit

Die „Inwertsetzung“ der Klosteranlage dient insbesondere der Dorferneuerung sowie einer Verknüpfung der Klosterlandschaft Arnsberg (Prämonstratenserklöster). Rumbeck fügt sich so als wichtiger Baustein in ein nachhaltiges Tourismuskonzept Arnsberg ein.



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNSBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum fünften Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis Ende August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden zwölf Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon wurden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen Januar 2021 und Ende 2023 öffentlich zugänglich realisiert wurden. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2023

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

November 2023
www.arnsberg.de/heimat-preis



Broschüre „Frag doch mal den Riesen Hun!“

AKO - Arbeitskreis Ortsgeschichte Oeventrop

01.09.2022 - 31.05.2023

Ziele und Projektbezug

In 18 Geschichten werden wichtige Ereignisse/Personen des Dorfes Oeventrop dargestellt. Zeitraum: 1800 bis heute.

Text in adressatenbezogener Sprache (vornehmlich Schüler:innen, 4. Schuljahr). Bebildert mit farbigen, künstlerisch anspruchsvollen Zeichnungen. Eine "lebendige" Ortsgeschichte, auf Fakten basierend.

Motivation und Zielgruppen

99 % der Lehrkräfte sind ortsfremd, daher mit der Ortsgeschichte nicht vertraut. Bitte der Schule um eine ansprechende Darstellung der Ortsgeschichte als Grundlage für Unterricht/Projektarbeit/ Ortserkundungen. Darüber hinaus sollte der Text für Erwachsene Leser:innen lesenswert und interessant sein.

Umsetzung

Der Protagonist - der Riese Hun (abgeleitet von einer Ortssage) - führt auf einem Spaziergang in Geschichten durch die Geschichte des Dorfes. Daten und Zahlen sind auf das Notwendigste reduziert, der Erlebnischarakter steht im Vordergrund. Kritische Kapitel (u. a. zur Kristallnacht) sind dabei nicht ausgespart.

Nachhaltigkeit

Auflage: 1.000; jeweils 500 Broschüren für die Grundschule und im freien Verkauf (zurzeit große Nachfrage!). Im 4. Schuljahr bekommen die Schüler:innen (ab jetzt und in den Folgejahren) die Broschüre für den Unterrichtsgebrauch, danach als ihr kostenloses Eigentum. Die Broschüren werden somit auch Familienlektüre.



Veröffentlichung: J. G. Rüter „... Wie es in alter und uralter Zeit in unserer Gemeinde war“

AKO - Arbeitsgeschichte Ortsgeschichte Oeventrop

01.01.2021 - 15.12.2021

Ziele und Projektbezug

Aufarbeitung und Erstausgabe der geschichtlichen Aufzeichnungen des Bauern Rüter über das Leben im Dorf Oeventrop.

Zeitspanne: Ende 18. Jh. bis 1914. Bekanntmachung der Bürger:innen mit der detaillierten, anschaulichen und kritisch reflektierten Darstellung des "gesamten Lebens" im Dorf.

Motivation und Zielgruppen

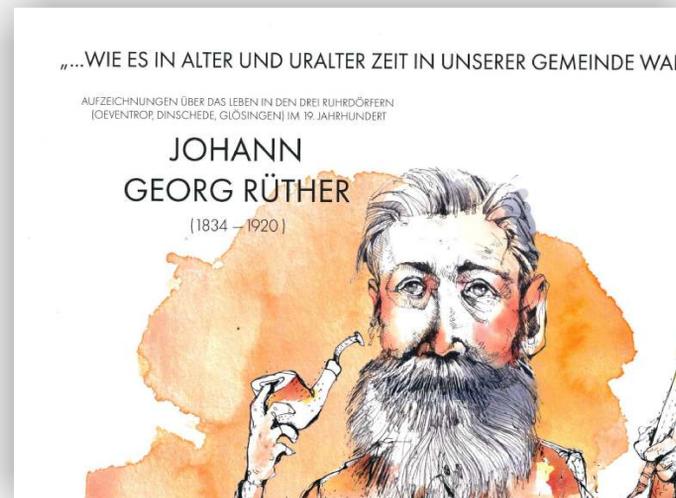
Mit der umfassenden Beschreibung der gesamten Lebensumstände (religiöses und schulisches Leben, Feste und Feiern, Geburt und Tod, Wohnverhältnisse, Arm (Tagelöhner) und Reich (Bauern), Wald, Viehzucht, Preise, Revolution 1848 ...) gibt er heutigen Leser:innen authentische Einblicke in das Leben unserer Vorfahren.

Umsetzung

Zuerst Übertragung der in Sytterlin verfassten Aufzeichnungen in die lateinische Ausgangsschrift, dann eine leichte sprachliche/ grammatikalische Überarbeitung. Letztlich langwierige Überlegungen hinsichtlich einer sachgerechten künstlerisch anspruchsvollen und die Leser:innen ansprechenden Illustration.

Nachhaltigkeit

Die detaillierte und authentische Darstellung des Dorflebens im 19. Jh. ist zwar ortsbezogen, gleichzeitig auch beispielhaft für viele Dörfer an der Ruhr. Sie zeigt die Ursprünge, auf denen unser heutiger Wohlstand und heutige Probleme beruhen. Rüter fasst es so zusammen: Lernt von der alten Zeit!



Nach der erfolgreichen Auslobung des HEIMAT-PREIS-ARNSBERG in den vergangenen Jahren hat die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis vergeben. Damit werden zum fünften Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen bis Ende August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden zwölf Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon wurden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die zwischen Januar 2021 und Ende 2023 öffentlich zugänglich realisiert wurden. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entschieden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2023

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

November 2023
www.arnsberg.de/heimat-preis

